

■ 30. energytalk

Zwischen Gegenwart und Zukunft

Der 30. energytalk seit 2008 fand am 4. Oktober 2017 in der alten Universität in Graz statt. In drei Vorträgen wurden den 300 Teilnehmern die Folgen des Klimawandels vor Augen geführt. Ferner die Chancen der Elektromobilität beleuchtet wie auch über die Ethik in der heutigen Gesellschaft gesprochen.

Die beiden Veranstalter Robert Pichler, geschäftsführender Gesellschafter des Ingenieurbüros TBH und Hans-Peter Moser, persönlich haftender Gesellschafter der Firma Odörfner, freuten sich über die stetig wachsende Zahl der Besucher und kamen kurz auf die Inhalte des energytalks zu sprechen. „Für ein lebenswertes Morgen müssen wir heute beginnen umzudenken. Dafür sollen die energytalk-Besucher für umweltschonende Energiesysteme sensibilisiert- und der Weg in eine nachhaltige Zukunft aufgezeigt werden. Aus diesem Grund setzen wir den Schwerpunkt der 30. energytalk-Veranstaltung auf die zukunftsweisenden Themen Energie und Mobilität, denn damit treffen wir den Nerv der Zeit“, konstatierten die Veranstalter.

Neue Gebäude sollten Solarzellen mit einschließen

Als Keynote Speaker war Dr. Franz Alt, deutscher Fernsehjournalist und Autor geladen, um über unsere Zukunft in Bezug auf die drei großen „E“: Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Energieeinsparung zu referieren. Der Klimawandel könnte zu nie dagewesenen Rückschlägen für die menschliche Zivilisation und Kultur führen. Deshalb sollten sich die Weltwirtschaft und die Weltpolitik auf die fatalen Wirkungen des Klimawandels und seine Bekämpfung konzentrieren. „Wenn wir nicht lernen mit der Natur zu arbeiten, anstatt gegen sie, werden wir bald keine mehr haben“, ist Alt überzeugt. Damit dieser Klimawandel mit seinen verheerenden Auswirkungen nicht voll zutrifft, plädiert Alt für den forcierten Ausbau erneuerbarer Energien, wobei er die Sonne als Energiespender besonders hervorhob, denn diese ist der weitaus größte Energiespender der Welt und sollte vielmehr genutzt werden. Aber auch die Windenergie und Biomasse als Energielieferanten haben absolut ihre Berechtigung. Er bedauerte in seinem Vortrag, dass die Architek-



Veranstalter und Vortragende von links: Hans-Peter Moser, Johann Seitinger, Angelika Ertl-Marko (Moderatorin), Franz Alt, Robert Pichler

ten bei der Gebäudeplanung viel zu wenig auf Energiefassaden bedacht nehmen. Sie wissen offensichtlich nicht wo Süden liegt, bemerkte er etwas sarkastisch. Wie gut sich Solarzellen an und auf den Gebäuden einplanen lassen, zeigte eine Reihe von Abbildungen aus der ganzen Welt, die Alt präsentierte.

Ethik ist heute offenbar zu einem Fremdwort geworden

Einen bemerkenswerten Vortrag hielt der steirische Landesrat für Wohnbau, Johann Seitinger, der sich mit der Ethik auseinandersetzte. Er streifte den Klimaschock, hervorgerufen durch die fossilen Energieträger, die dringend durch erneuerbare Energien substituiert werden müssen. Der Leistungsdruck, dem die Menschen heute ausgesetzt sind ist für Viele oft nicht mehr verkraftbar. So ist die Zahl der Krankheitstage pro Jahr in Österreich auf drei Millionen gestiegen. Diesem Syndrom kann und sollte man Begeisterung entgegensetzen. Als letzten Punkt sprach Seitinger die Biotechnologie an, der dringend Grenzzlinien gesetzt werden müssen. Besonders dann, wenn sie als Kampfmittel verwendet werden. Aber auch die Gentechnologie oder das Klonen verstoßen gegen die Ethik.

E-Mobilität allein ist nicht die Zukunft

Dr. Bernasch, Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Virtual Vehicle, setzte sich in seinem Referat mit der Frage auseinander, hat die Elektromobilität wirklich Zukunft. Egal welches

Land man betrachtet, die Elektromobilität wird forciert. Auf den ersten Blick eine sehr vernünftige Lösung, doch gibt es noch eine Menge Unzulänglichkeiten, die den Nutzer vor dem Kauf eines Elektrofahrzeuges zurückschrecken lassen. Es ist einmal die Reichweite, ferner die Kosten der Batterien, die ja nicht gerade sehr umweltfreundlich sind, und drittens die gesamte Infrastruktur. Das heißt der Ausbau der E-Tankstellen muss wesentlich schneller als bisher vorangetrieben werden. Diesel-Fahrzeuge sind ja zurzeit in heftiger Diskussion wegen ihrer Schadstoffemissionen. So werden Fahrverbote in den Städten angedacht und weitere Restriktionen die den Käufer abhalten sollen, Dieselfahrzeuge zu kaufen, werden mit Sicherheit kommen. Auch die EU arbeitet an einem Gesetz, das im Jahr 2021 nur noch 95 g CO₂/km ausgestoßen werden darf. Der interessanteste Automarkt ist China, wo 34 % des weltweiten PKW-Verkaufs stattfindet. 10 % der Neuzulassungen müssen dort laut Bernasch Elektroautos sein. Im Jahr 2020 sogar 12 %. Als Resümee des Vortrags kann gesagt werden, dass die Elektromobilität aus heutiger Sicht die Zukunft ist, aber sicher nicht alleine, denn man wird auch mit anderen Systemen wie etwa Wasserstoff in der Zukunft rechnen müssen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil lud der langjährige Partner EAM Systems GmbH anlässlich des 40-jährigen Firmenjubiläums zu einem gemütlichen Ausklang mit kulinarischen Genüssen und musikalischer Umrahmung ein.

Der nächste energytalk findet am 17. Januar 2018, am Vorabend der Grazer Häuslbauermesse, statt.